

Sonderlich aber / O du betrübte Seele / lerne allhier / das
 Gott auch mitten in deinem größten Creuze dein Vater sey /
 vnd dich in seine fiewrige Herzens-Liebe geschlossen habe. Hebe
 deine Augen auff / vnd schawe an deinen gecreuzigten Heyland:
 Ist auch irgend ein Schmerz grösser / Denn seyn ^{Thren. 1.}
 Schmerz / der ihn betroffen hat? Sein ganzer Leib ist ^{12.}
 außgespannet / vnd dermassen zerdehnet / daß man ihm alle Rie-
 ben zehlen möchte. Seine Hände vnd Füße sind ihm durchgra-
 ben / vnd mit Nägeln an das Creuz geschlagen. Sein allerheilig-
 stes Haupt ist ihm mit Dornen zerstoichen / daß das Blut mildig-
 lich herab fleußt. Er hánget am Holz / als ein zerquetschtes Blut-
 würmlein / vnd siehet nichts für Augen / als den bitteren Todt /
 vnd dennoch erkennet vnd helter Gott für seinen Vater.

O du betrübter Kreuzträger / wie oft denckst vnd klaz ^{Hiob. 30.}
 gestu in deiner Angst mit Hiob! Du / O Gott / bist mir ver- ^{21.}
 wandelt in einen grausamen. Aber sey doch nicht so gar
 trawrig / sey nicht so zaghafftig / du wehmütiges Herz. Die
 Noth ist so groß / als sie immermehr wil / so ist vnd bleibet Gott
 dennoch dein trewer Vater. Ober dich gleich ein wenig steupt /
 so wendet er doch sein Väterliche Herzens-Liebe nicht von dir.
 Höre mit fleiß an seine selbst-eigene Trost Wort: Ich wil ihre ^{Pf. 89. 33.}
 Sünde mit der Ruthen heimsuchen / vnd ihrer Nüsse ^{34.}
 that mit Plagen / Aber meine Gnade wil ich nicht vñ
 ihnen wenden. Si exceptus es à passione flagellorum, ex- ^{Augustin}
 ceptus es à numero filiorum. Sage mir doch / wo ist ein Va- ^{Heb. 12. 7.}
 ter / der seinen Sohn nicht züchtiget? Der fromme Tobias ward
 mit Blindheit / als mit einem sehr schweren Haus-Creuz
 heimgesucht. Warumb denn? Der Engel sagets klar: Weil du ^{Tob. 12. 13.}
 Gott lieb warest / mußte es also seyn / ohne Ansech-
 tung mußtestu nicht bleiben / auff daß du bewährt
 würdest. O darumb / meine Seele / verwirff die Züchti- ^{Prov. 3. 11.}